

ARIBA e.V.

Antirassistische intersektionale Bildungsarbeit

Kopernikusstr. 23

10245 Berlin

Telefon: 030 - 695 68339



Stellenausschreibung Berater:in für Betroffene rassistischer und rechter Gewalt (32h/Woche)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht das Projekt ReachOut – Opferberatung und Bildung gegen Rassismus und Rechtsextremismus eine:n Berater:in (32 h/Woche) zur Beratung von Betroffenen rassistischer und rechter Gewalt sowie für beratungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stelle ist bis zum 31.12.2026 befristet. Eine Weiterbeschäftigung ist vorbehaltlich der jährlichen Neubewilligung der Mittel vorgesehen. Der Arbeitsplatz ist der Projektstandort in Berlin-Friedrichshain.

Seit 2001 berät ReachOut in Berlin Betroffene rassistischer, rechter Gewalt, Bedrohung, Racial Profiling und rassistischer Polizeigewalt. Die Beratung wird durch das Monitoring rassistischer und rechter Gewalt sowie durch antirassistische, intersektionale Bildungsformate ergänzt. Zentrales Anliegen ist das Zusammenspiel individueller Beratung und politischem Handeln. ReachOut arbeitet parteilich, solidarisch und intersektional mit dem Ziel, institutionellen und strukturellen Rassismus zu benennen, sichtbar zu machen und ihm entgegenzutreten.

ReachOut wird gefördert durch das Berliner Landesprogramm "Demokratie. Vielfalt. Respekt." der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) und die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Wir arbeiten rassismuskritisch und bitten um Bewerbungen von rassismusbetroffenen Personen.

Ihre Aufgaben:

- empathische, betroffenenzentrierte Beratung, Klärungshilfe und Krisenintervention
- Beratung über rechtliche Möglichkeiten, z.B. Strafanzeige, Nebenklage, Strafverteidigung, Kontakt zu Anwält:innen (Straf-, Opfer-, Zivilrecht)
- Beratung über finanzielle Hilfen und Unterstützung bei Anträgen, z.B. Prozesskostenbeihilfe, Rechtshilfefonds und Entschädigungsleistungen (z.B. nach SGB XIV)
- Begleitung zur Polizei (z.B. bei Vernehmungen), Gerichten, Anwält:innen und anderen relevanten Institutionen
- Kommunikation mit Anwält:innen, Ermittlungsbehörden und anderen öffentlichen Stellen
- bei Bedarf vor-Ort-Beratung und Online-Beratung
- beratungsbezogene Dokumentation, Fallanalyse und Aufarbeitung
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung an politischen Prozessen zur Sichtbarmachung rassistischer und rechter Gewalt
- Erarbeitung von ressourcenorientierten Unterstützungs- und Interventionsplänen
- Netzwerkarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, Community-Strukturen, Anwält:innen und Unterstützungsangeboten
- Recherchen zu Angriffen sowie Mitarbeit im Monitoring rassistischer und rechter Gewalt
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung rassismuskritischer Beratungsstandards
- Zusammenarbeit im Team und mit den anderen Projektbereichen zur Weiterentwicklung gemeinsamer Strategien und Projektzielen

Das sollten Sie mitbringen:

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit, Pädagogik, Rechts-, Sozialwissenschaften oder vergleichbare Qualifikation
- vertiefte Kenntnisse in den Themenbereichen (institutioneller) Rassismus und rechte Gewalt
- Berufserfahrung in der psychosozialen Beratung, idealerweise mit Fokus auf rassismuskritische Praxis
- Erfahrung in der Einschätzung und im Aufzeigen rechtlicher Möglichkeiten (z.B. Strafverfolgung, Opferschutz)
- klare reflektierte Haltung gegen institutionellen Rassismus und rechte Gewalt

- fundierte Erfahrung in der professionellen Auseinandersetzung mit belastenden Inhalten
- hohe Flexibilität im Umgang mit herausfordernden, komplexen Beratungssituationen
- Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Gesprächspartner:innen und Institutionen
- Kenntnisse von Empowermentmethoden und -strategien
- Fähigkeit zum achtsamen Umgang mit den emotionalen Anforderungen der Arbeit mit gewaltbetroffenen Menschen
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Organisationsgeschick
- Analyse-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf eigene Arbeit und gesellschaftliche Machtverhältnisse
- idealerweise Sprachkenntnisse in weiteren nicht kolonialen Sprachen (z. B. Arabisch, Türkisch, Romanes, Kurdisch, etc.)

Das können wir bieten:

- eine kollegiale Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, Strukturen mitzugestalten und nachhaltige Prozesse zu entwickeln
- ein engagiertes Team mit interdisziplinärem Austausch
- Möglichkeiten die eigenen Kompetenzen zu erweitern
- Teilnahme an fachlichen Fortbildungen sowie an Team- und Einzelsupervisionen, Intervention
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Kernarbeitszeit
- 30 Urlaubstage bei einer 5 Tage Woche
- Jahressonderzahlung
- Die Vergütung erfolgt nach **TV-L E 11**

Bewerbung:

- Bewerbungsschluss ist der 27.02.2026.
- Die vollständigen Bewerbungsunterlagen und/oder bei Nachfragen bitte per E-Mail an: bewerbung@reachoutberlin.de
- Bewerbungen werden fortlaufend gesichtet und wir behalten uns vor, Bewerbungsgespräche zügig nach Bewerbungseingang zu führen

Berlin, 16.02.2026

